

FoRNE

Forschungsstelle für das Recht der Nachhaltigen Entwicklung der
Universität Bayreuth

Bayreuther Vorträge zum Recht der Nachhaltigen Entwicklung

Programm
2006 / I

Ort: Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät (RW-Gebäude), Raum S 40
Zeit: 18 Uhr c.t.



Vorträge 2006 / I

Prof. Dr. Reiner Schmidt
Universität Augsburg

Di, 24.01.2006, 18 Uhr c.t. S 40

„Institutionen und Instrumente zur Sicherung von Nachhaltigkeit“

Dr. Frank Petersen
Bundsumweltministerium, Berlin

Di, 07.02.2006, 18 Uhr c.t. S 40

„Aktuelle Entwicklungen im deutschen und europäischen Abfallrecht“

Prof. Dr. Konrad Goppel
Bayerisches Wirtschaftsministerium, München

Di, 09.05.2006, 18 Uhr c.t. S 40

„Die Bedeutung des Raumordnungsrechts für eine
Nachhaltige Entwicklung“

Prof. Dr. Michael Kloepfer
Humboldt Universität Berlin

Di, 13.06.2006, 18 Uhr c.t. S 40

„Environmental Justice – Wie lassen sich Umweltgüter
und Umweltbelastungen gerecht verteilen?“

Prof. Dr. Andreas Troge
Präsident des Umweltbundesamtes, Dessau

Do, 29.06.2006, 18 Uhr c.t. S 40

„Aktuelle Fragen des Umweltschutzes“

Prof. Dr. Lars P. Feld
Universität Marburg

Di, 04.07.2006, 18 Uhr c.t. S 40

„Die Nachhaltigkeitsfähigkeit demokratischer Systeme“

Details - Themen und Referenten 2006 / I

Prof. em. Dr. Reiner Schmidt

ZUR PERSON: 1972 bis 2005 Universitätsprofessor an der Universität Augsburg, 1991 bis 2005 Direktor des Instituts für Umweltrecht an der Universität Augsburg; Autor u.a. von Standardlehrbüchern zum Umweltrecht sowie zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht.
ZUM THEMA: Das politische Leitbild der Nachhaltigkeit wurde im Umweltrecht zum Rechtsprinzip entwickelt. Offen bleibt weiterhin, ob und wie die mit der Vorstellung von Nachhaltigkeit verbundene allgemeine Hoffnung auf gerechte Entwicklungschancen für alle Staaten rechtlich umgesetzt werden kann. Der Referent untersucht insbesondere, ob nachhaltige Entwicklungen überhaupt im Rahmen der herkömmlichen Institutionen und Verfahrensweisen westlicher Demokratien erfolgreich angestrebt und gefördert werden können.

Dr. Frank Petersen

ZUR PERSON: Ministerialrat und Leiter des Referates „Recht der Abfallwirtschaft“ im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Maßgeblicher Beteiligter an der Erarbeitung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes; Mitherausgeber der Zeitschrift „Abfallrecht“ und der „Zeitschrift für Umweltrecht“.
ZUM THEMA: Das europäische Abfallrecht befindet sich derzeit in einer Phase grundlegender Überarbeitung. Auf europäischer Ebene wird gegenwärtig insbesondere die Novellierung der Abfallrahmenrichtlinie in Angriff genommen. Der Referent, der seit Jahren die deutsche Position zum Abfallrecht und zur Abfallpolitik innerhalb der EU maßgeblich formuliert, wird über den Stand und die Perspektiven der Weiterentwicklung des Abfallrechts berichten.

Prof. Dr. Konrad Goppel

ZUR PERSON: Ministerialdirigent und Leiter der Obersten Landesplanungsbehörde im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie; Leiter des Fachgebiets Raumordnung an der Universität Augsburg; Vorsitzender des Ausschusses für Recht und Verfahren der Ministerkonferenz für Raumordnung.
ZUM THEMA: Das Raumordnungsrecht hat eine staatliche Aufgabenstellung zum Gegenstand, deren wesentliches Merkmal den Querschnittsbezug und deren wesentliche Aufgabe die Abstimmung und Koordination aller raumrelevanten, fachlichen und kommunalen Aktivitäten betrifft. Damit besteht bereits nach dem ersten Anschein eine besondere Affinität der Raumordnung zum Paradigma der Nachhaltigkeit. Anliegen des Vortrags ist es, Aspekten der Nachhaltigkeit in den Rechtsgrundlagen insbesondere der bayerischen Landesplanung nachzugehen.

Prof. Dr. Michael Kloepfer

ZUR PERSON: Seit 1992 Universitätsprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin (zuvor Professor an der Universität Trier und der Freien Universität Berlin); Leiter des Forschungszentrums Umweltrecht und des Forschungszentrums Technikrecht an der HU Berlin; Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender verschiedener Kommissionen zum Umweltgesetzbuch; Autor u.a. eines Standardlehrbuchs zum Umweltrecht.
ZUM THEMA: Der Referent behandelt grundsätzliche Probleme der Verteilungsgerechtigkeit im Umweltschutz: Umweltschutz für alle? Gibt es ein Recht auf gleiche Teilhabe an Umweltgütern? Müssen alle Bevölkerungsgruppen den gleichen Anteil an Umweltbelastungen tragen? Wie werden z.B. Entsorgungsanlagen, Lärmquellen (etwa Flughäfen) „gerecht“ verteilt? Um Antworten auf diese Fragen zu formulieren, wird auf die Erkenntnisse der U.S.-amerikanischen „Environmental Justice“-Forschung eingegangen.

Prof. Dr. Andreas Troge

ZUR PERSON: Seit 1995 Präsident des Umweltbundesamtes (Dessau); zuvor Umweltreferent im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Geschäftsführer des Institutes für gewerbliche Wasserwirtschaft und Luftreinhaltung e.V. sowie der Überwachungsgemeinschaft Chemieanlagenbetreiber; Honorarprofessor für Umweltökonomie an der Universität Bayreuth.
ZUM THEMA: Der Referent erläutert und bewertet in einem Überblick einige besonders wichtige und kontrovers diskutierte Fragen des Umweltschutzes, die aktuell im Mittelpunkt der Politik (Koalitionsvereinbarung der Großen Koalition) sowie der Rechtsprechung und Gesetzgebung stehen. Er behandelt u.a. die Pläne zur Schaffung eines Umweltgesetzbuchs (UGB), den Emissionszertifikatehandel (Klimaschutz), die Feinstaubproblematik und die Umwelthaftung.

Prof. Dr. Lars P. Feld

ZUR PERSON: Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg; Research Fellow am Schweizerischen Institut für Außenwirtschaft und angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW) der Universität St. Gallen; ständiger Gastprofessor an der Université de Rennes 1; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen.
ZUM THEMA: Der Vortrag behandelt die Nachhaltigkeitsfähigkeit unterschiedlicher (repräsentativer, plebiszitärer) demokratischer Systeme aus volkswirtschaftlicher Sicht. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Vergleich zwischen Deutschland und der Schweiz. Der Referent geht der Frage nach, welche Bedeutung den institutionellen Rahmenbedingungen für das Vorhandensein bzw. Fehlen einer Langzeitperspektive im demokratischen Entscheidungsprozess zukommt. Dabei befasst er sich schwerpunktmäßig mit der finanzpolitischen Nachhaltigkeit (Staatsverschuldung, Staatsausgaben, Steuern).

Bayreuther Vorträge zum Recht der Nachhaltigen Entwicklung

Die Nachhaltigkeit hat sich weltweit zu einem grundlegenden Leitprinzip der Rechtsordnung entwickelt. Es verlangt, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung mit den ökologischen Belangen der nachrückenden Generationen in Einklang zu bringen (Drei-Säulen-Konzept). In einem engeren (ökologischen) Verständnis zielt die Nachhaltigkeit darauf ab, die natürlichen Ressourcen nur so zu beanspruchen, dass sie auch für die zukünftig lebenden Menschen möglichst umfassend und lange zur Verfügung stehen. Langzeitperspektive, Generationen- und Verteilungsgerechtigkeit werden damit in ihrer Bedeutung als Überlebensfragen für Staat und Gesellschaft im 21. Jahrhundert erkannt und in das Zentrum des Rechts gerückt.

Im Rahmen der im Jahre 2006 erstmals stattfindenden Bayreuther Vorträge zum Recht der Nachhaltigen Entwicklung gehen namhafte Experten aus Wissenschaft und Praxis der Bedeutung und den Wirkungen des Nachhaltigkeitsprinzips auf den Grund. Sie wollen dazu beitragen, das komplexe Konzept der Nachhaltigkeit in seinen Konturen zu schärfen und für die Rechtsanwendung schrittweise zu konkretisieren. Behandelt werden vorwiegend juristische, aber auch ökonomische, politische, philosophische und sonstige Aspekte der Schonung von Umweltgütern sowie des Ausgleichs von Ökonomie, Ökologie und Sozialem. Die interdisziplinäre Reihe befasst sich zum einen mit übergreifenden Grundsatzthemen, zum anderen mit Einzelfragen, die im Mittelpunkt der aktuellen Gesetzgebung und Rechtsprechung stehen.

Die Vorträge mit anschließender Diskussion dienen dem Dialog von Wissenschaft und Praxis sowie dem interdisziplinären Gedankenaustausch. Wissenschaftler, Praktiker, Studierende und die allgemeine Öffentlichkeit sind hierzu herzlich eingeladen.

ForNE

Forschungsstelle für das Recht der Nachhaltigen Entwicklung
Prof. Dr. Wolfgang Kahl (Geschäftsführender Direktor)
Universität Bayreuth
Gebäude B 9, Zimmer 38
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth

forne@uni-bayreuth.de
www.forne.uni-bayreuth.de